



Gute Laune bei den Grizzlys: Gegen Ingolstadt könnte es den sechsten Sieg in Serie geben. BORIS BASCHIN

## „Aufpassen“: Grizzlys erwarten ERC

Eishockey: Wolfsburg braucht gegen Ingolstadt keine Extra-Motivation – Wurm: „Schnell und gut regenerieren“

VON YANNIK HAUSTEIN

**WOLFSBURG.** In Schwung sind die Grizzlys Wolfsburg ohne Frage: Fünf Siege in Folge konnten die Eishockey-Profis zuletzt holen, nach dem Sonntags-Erfolg gegen die Fischtown Pinguins (5:2) geht es nun schon am Dienstagabend um 19.30 Uhr weiter. Es kommt der ERC Ingolstadt, gegen den es im ersten Aufeinandertreffen eine 0:3-Pleite gab.

Damit das nicht noch einmal passiert, wollen sich die Grizzlys richtig vorbereiten – und bei dem eng gestrickten Programm heißt das vor allem

eins: „Wir müssen schnell und gut regenerieren, damit wir 60 Minuten lang unser Spiel machen können“, erklärt Wolfsburgs Verteidiger Armin Wurm.

Während die Grizzlys gegen Bremerhaven zuletzt überzeugten, hatten sie im letzten Drittel jedoch noch Luft nach oben – und Ingolstadt ist ein Team, das es durchaus nutzen könnte, wenn die Grizzlys den Fuß zu früh vom Gas nehmen würden, glaubt Wolfsburgs Coach Pavel Gross. „Der ERC hat zwei Import-Spieler in der Abwehr und sieben im Angriff. Daran erkennt man, wie tor-

gefährlich das Team ist“, so Gross, der sich zudem die jüngsten Auftritte der Ingolstädter angesehen hat. „So viele Chancen, wie wir Bremerhaven gegeben haben,

**So viele Chancen, wie wir Bremerhaven gegeben haben, dürfen wir Ingolstadt nicht geben.**

Pavel Gross  
Trainer der Grizzlys Wolfsburg

dürfen wir Ingolstadt nicht geben, sonst geht das Spiel ganz anders aus.“ Auch Stürmer Brent Aubin hat aufgepasst, weiß: „Ingolstadt hat eine

starke Offensive und ist normalerweise auch hinten gut, da müssen wir aufpassen.“

Zudem trägt die Tabelle: Der ERC ist zwar nur Elfter, bezwang am Sonntag aber die Schwenninger Wild Wings mit 5:3 – ein Team, das mit Platz sechs in einer ähnlichen Tabellenregion unterwegs ist wie die Grizzlys. Außerdem ist da ja noch das 0:3 aus dem ersten Duell in Ingolstadt: „Das gibt ein bisschen Motivation – so wie wir drauf sind, brauchen wir sie aber eigentlich nicht“, erklärt Aubin.

Zuletzt äußerte sich das auch in Treffsicherheit: Seit der Länderspielpause macht

Wolfsburg im Schnitt etwas mehr als vier Tore pro Spiel, kann nun mit 78 Treffern die viertbeste Liga-Offensive aufweisen – nur die Eisbären Berlin, der EHC München und die Kölner Haie trafen noch öfter. Und: Mit Jerry Kuhn haben die Grizzlys statistisch einen der besten Torhüter der Liga. Sein Gegentorschritt (1,87) wird nur von Niklas Treutle (Nürnberg Ice Tigers, 1,17) getoppt, bereits dreimal blieb der 31-Jährige zudem komplett ohne Gegentor. Gute Voraussetzungen – doch Aubin betont: „Bremerhaven war nur ein Sieg – gegen den ERC geht es weiter.“

## BVG: Jetzt noch das Derby

**GIFHORN.** Abhaken und nach vorn schauen: Nach den Heimmiederlagen gegen die SG EBT Berlin II (2:6) und die SG Luckau/Blankenfelde (3:5) überlegte Dennis Friedenstab, Kapitän des BV Gifhorn, nicht lange, was jetzt im Keller der Badminton-Regionalliga zählt:

„Wir müssen uns auf die Duelle mit Vechede und Hamburg konzentrieren.“ Und das Derby gegen die SG Vechede/Lengede steht zum Jahresabschluss am 16. Dezember noch an...

Auch wenn Vechede dann auf seine Nummer 1, den verletzten Ex-Gifhorner Robert Hinsche, verzichten muss – „einfach wird das nicht“, sagt Friedenstab. Zumal Gifhorn selbst der Ausfall auf einer Schlüsselposition droht. Ob Top-Dame Larina Tornow zur Verfügung steht, steht noch nicht fest.

Übrigens: Rechtzeitig vorm Derby hat Gifhorn Vechede in der Tabelle überholt. Da der Nachbar am Wochenende noch klarer verlor, glich der BVG nicht nur das Spielverhältnis aus (AZ/WAZ berichtete), sondern zog dank des besseren Satzverhältnisses (70:90 gegenüber 75:96) an der SG vorbei. Friedenstab: „Es sieht zwar gut aus, aber viel bringen tut uns das nicht. Nur der Derby-Gewinner kann wesentlich entspannter weitermachen.“ *ums*

### Regionalliga Nord

|                        |    |   |   |   |       |       |
|------------------------|----|---|---|---|-------|-------|
| 1. BCE Süding Berlin   | 9  | 8 | 1 | 0 | 58:14 | 17: 1 |
| 2. SG Luckau/Blank.    | 10 | 6 | 3 | 1 | 49:31 | 15: 5 |
| 3. Berliner Brauereien | 9  | 6 | 1 | 2 | 46:26 | 13: 5 |
| 4. SG EBT Berlin II    | 10 | 4 | 5 | 1 | 45:35 | 13: 7 |
| 5. BV Gifhorn          | 9  | 2 | 2 | 5 | 30:42 | 6:12  |
| 6. SG Vechede/L.       | 9  | 3 | 0 | 6 | 30:42 | 6:12  |
| 7. SG Hamburg          | 9  | 2 | 0 | 7 | 26:46 | 4:14  |
| 8. BW Wittorf II       | 9  | 0 | 0 | 9 | 12:60 | 0:18  |

### FAUSTBALL

#### Essenroder bleiben erneut punktlos

**WARDENBURG/EMPELDE.** Die Faustballer des TuS Essenrode warten weiter auf die ersten Punkte in dieser Hallensaison. Die Regionalliga-Erstvertretung traf in Wardenburg nach zweieinhalbstündiger Anfahrt zunächst auf den TV Brettorf III – und verlor mit 0:3 (7:11, 6:11, 9:11). „Wir haben aber alles versucht“, so Spielertrainer Patrick Linke. Das galt auch für die zweite Partie, trotzdem war Essenrode beim 0:3 (5:11, 5:11, 3:11) gegen den Wardenburger TV chancenlos. „Die Gegner sind in dieser Saison extrem stark, zudem schaffen wir es momentan nicht, eine stabile Leistung abzurufen“, so Linke. „Wir wissen schon fast gar nicht mehr, wie sich ein Sieg anfühlt...“ Ähnlich ergeht's der TuS-Reserve in der Verbandsliga. Nach verschlafenen ersten Satz steigerte sich das Team gegen den TK Hannover zwar, unterlag aber dennoch mit 1:3 (6:11, 8:11, 11:8, 3:11). Zum Abschluss setzte es ein 0:3 (6:11, 3:11, 8:11) gegen den gastgebenden TuS Empelde II. **TuS I:** Florian Linke, Daniel Bartels, Stefan Olders, Simon Hattenbauer, Patrick Linke, Herrmann Schünemeyer. **TuS II:** Nils Olders, Nils Lange, Gernot Beu, Frank Windhövel, Michael Reitmajer, Jan-Lukas Schüler.



Nach der Pause gut gewehrt: Die B-Jugend des VfB unterlag Spitzenreiter Eintracht Braunschweig II aber mit 0:9. ROLAND HERMSTEIN

## 0:9 und 7:0! In Fallersleben fallen reichlich Tore

Fußball – Jugend-Streifzug: Viele Absagen – Lupo siegt auswärts

**WOLFSBURG/GIFHORN.** Abgespecktes Programm im Jugend-Fußball, viele Begegnungen fielen den Witterungsbedingungen zum Opfer. In Fallersleben wurde zweimal gespielt, für den VfB-Nachwuchs gab's dabei eine deutliche Niederlage und einen deutlichen Sieg.

### B-Jugend-Niedersachsenliga

**VfB Fallersleben – Eintracht Braunschweig II 0:9 (0:6).** Gegen den Tabellenführer konnte Fallersleben nicht viel bestellen. „Braunschweig ließ den Ball schnell laufen und wir waren zu weit von den Gegenspielern weg. Daher lagen wir zu Pause schon hoch zurück“, kritisierte VfB-Trainer Marco Riese, dessen Elf anschließend ein anderes Gesicht zeigte: „Wir konnten das Spiel etwas offener gestalten, können auf die Leistung der zweiten Hälfte aufbauen.“

**Tore:** 0:1 (2.) Stumpe, 0:2 (18.) Fehrmann, 0:3 (22.) Fehrmann, 0:4 (27.) Diallo, 0:5



Souverän: Gabriel Zimpfer (r.) und der VfB siegten 7:0. HERMSTEIN

(34.) Pieper, 0:6 (38.) Fehrmann, 0:7 (59.) Rodrigues, 0:8 (68.) Keil, 0:9 (70.) Bauer.

### B-Jugend-Landesliga

**JfV Eichsfeld – Lupo/Martini Wolfsburg 1:3 (1:1).** Die Gastgeber kamen häufig nur über lange Bälle nach vorn,

während Lupo versuchte, für einen geordneten Spielaufbau zu sorgen. „In der Halbzeit haben wir dann von 4-4-2 auf 4-1-3-1 umgestellt und waren im Mittelfeld dadurch präziser“, berichtete Lupo-Coach Machmoud Amraune – und letztlich erfolgreicher. **Tore:** 0:1 (8.) Weder, 1:1 (11.) Wüstenfeld, 1:2 (45.) Grimaldi, 1:3 (80.) Raho.

### C-Jugend-Landesliga

**VfB Fallersleben – JfV Eichsfeld 7:0 (3:0).** Gegen das punktlose Schlusslicht zeigte der VfB eine gute Mannschaftsleistung und ließ nichts anbrennen. „Wir hatten viel Ballbesitz und haben das Spiel kontrolliert“, lobte VfB-Trainer Elvis Reimer, der die Begegnung selbst leiten musste: „Leider ist kein Schiedsrichter gekommen, das haben wir entschieden, dass ich peife.“ **Tore:** 1:0 (10.) Weih, 2:0 (20.) Reimer, 3:0 (29.) Winkelmann, 4:0 (50.) Przibylla, 5:0 (60.) Antonio, 6:0 (65.) Weih, 7:0 (69.) Antonio. *mof*